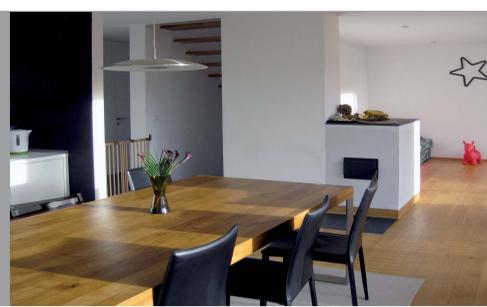
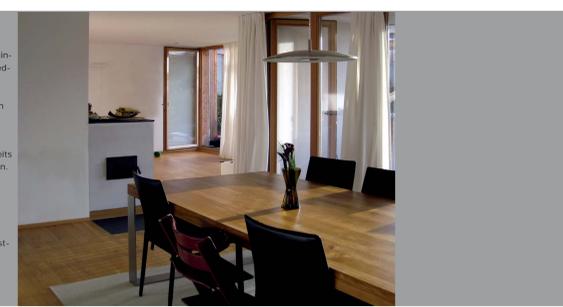


HAUS MUPF_SCHWAZ_TIROL_DAS HAUS ALS KÜNSTLERISCHES EXPERIMENTIERFELD :
 Am westlichen Rand der Stadt Schwaz im Tiroler Unterland ist nahe dem Silberbergwerk ein **Wohnhaus** für eine junge Familie entstanden. Ein **Haus mit Atelier** für die Bauherrin und Künstlerin.
 Die **Lage des Grundstücks** in einer Siedlung mit Einfamilienhäusern unterschiedlicher Prägung, die relative Nähe der bestehenden Nachbarhäuser und die oberhalb bergseitig gelegene Straße waren städtebaulich vorgegebene Rahmenbedingungen mit denen ein Umgang gefunden werden musste. Das querliegende Grundstück mit einem Höhenunterschied von drei Metern erstreckt sich in West-Ost-Richtung. Der **Wohnkubus** überwindet diesen **Höhenversatz** mit unterschiedlichen Nutzungen und Zugängen zu den einzelnen Ebenen. Der Wunsch nach einer maximal möglichen Fläche an **privatem Grün** konnte in Form eines in Terrassen angelegten Gartens realisiert werden.
 Vom Wohnbereich im Erdgeschoss und vom Atelier im tiefer gelegenen Souterrain aus hat man einen direkten Zugang zum Garten. Das Raumprogramm: Haus für eine junge Familie mit 2 Kindern plus Künstleratelier, Carport und **Dachterrasse mit Inntalblick**. Der Wohnwürfel **11*11** Meter vereint Wohnnutzung auf Erd- und Obergeschossebene und Kreativbereich in der Sockelzone auf 230m². Ein kompakter Baukörper der sich mit großzügiger Verglasung nach Westen zum Garten hin öffnet. Das Haus präsentiert sich der Umgebung mit seiner **Holzfassade** aus Lärchenlatten als geschlossener, introvertierter Kubus mit Nord- und Südseite als geschlossene Flanken. Letztlich ein Ergebnis aus energetischen Überlegungen und funktionalen Anforderungen an die innere Organisation des Grundrisses. Das **Obergeschöb** mit seinem Balkon ist **private Rückzugsebene** mit Elternschlafzimmer, 2 Bädern, Schrankraum und den beiden Kinderzimmern. Für die seitlichen Abschlüsse der Balkone wurden Holzlamellen gewählt um **Ausblicke** zu ermöglichen und vor **Einblicken zu schützen**. Die vertikale orientierte Lattenfassade würde ebenfalls über den Bereich der Geländer gezogen um ein ruhiges homogenes Fassadenbild zu erzeugen. Im Erdgeschoss bilden Eingang mit Garderobe, Küche mit großem Esstisch und Wohnzimmer einen geräumigen zusammenhängenden Wohnbereich der einerseits über einen **Frühstücksbalkon** und andererseits über die Terrasse mit dem Garten kommuniziert. **Ziel** war ein klares architektonisches Statement mit **schlüssig** organisiertem Grundriss um die Wohnwünsche der Bauherren ideal umzusetzen. **Einfachheit und unaufdringliche** Gestaltung der äußeren Hülle sollten den Bewohnern **Stabilität** und Schutz geben, gezielt platzierte Öffnungen in der Fassade reagieren auf die bestehende Umgebungssituation vor Ort und geben Blickrichtungen vor. Die **Innere Erschließung** des Hauses erfolgt eine offene, gerade 3-geschossige Treppe. Die Holzstufen spannen sich zwischen die beiden tragenden Stiegenhauswände. Der **Stiegenraum** dazwischen wird über ein transluzentes Oberlicht im Dach erhellt. Über eine Dachlücke ist der Ausstieg auf die Dachterrasse mit Blick auf das Inntal möglich. Der **Garten** als Reich für die Kinder. Die **Dachterrasse** als Rückzugsort für die Eltern.
 Auf eine auffällige bzw. intensive **Farbgestaltung** im Innenraum wurde bewusst verzichtet da die Bauherrin selbst als Künstlerin **neutrale Hintergründe** benötigt um ihre eigenen Arbeiten zu präsentieren.
 Die **Farbe** der Innenräume **entsteht ganz natürlich** durch das Bewohnen der Räume durch seine Nutzer.
Künstleratelier: der Atelierraum ist in 2 Bereiche gegliedert. Die hangseitig angeordneten Nebenzimmer mit Nasszelle und der Multimedia- Arbeitsplatz werden über einen Lichtschiach mit Tageslicht versorgt. der große Raum orientiert sich westseitig zum Garten, im Osten hat er stassensseitig einen direkten Zugang zum Carport um das Anliefern von Material und den Abtransport von Arbeiten der Künstlerin zu erleichtern. Das Atelier konnte bei Bedarf ohne großen Aufwand zu einer **Einliegerwohnung** umfunktioniert werden. Der **Zugang** vom Erzweg zum Haus funktioniert über eine Außentreppe aus Lärchenholz mit seitlich begleitenden **Sitzstufen** und führt den Besucher direkt zum überdachten Eingangsbereich. Ein roter Schiltzahn im **Pflanztrog** begrüßt alle ankommenden Gäste.



PROJEKT WOHNHAUS „MUPF“ SCHWAZ TIROL
 NUTZUNG: NEUBAU WOHNHAUS MIT KÜNSTLERATELIER
 BAUZEIT 2008 - 2009
 NUTZFLÄCHE: 160m² WOHNEN
 50m² ATELIER
 45m² KELLER
 NIEDERENERGIEHAUS MIT EIGENLEISTUNG DER BAUHERREN
 PLANUNG: GROSER & HAMBRUSCH WIEN - SCHWAZ